



# UNSERE ERFOLGE 2021

JAHRESRÜCKBLICK BUND NIEDERSACHSEN

## LIEBE FREUND\*INNEN DES BUND NIEDERSACHSEN,

in 2021 feierten wir ein besonderes Jubiläum: Seit über 60 Jahren setzen sich Aktive in ganz Niedersachsen für eine bessere Umwelt und den Schutz von Natur, Arten und Klima ein. Die Historie des BUND Niedersachsen ist stark mit dem Widerstand gegen Atomkraft verbunden. Dieser hat den Verband kontinuierlich begleitet ebenso wie der Kampf gegen den Ausbau von Elbe und Ems, der Schutz von Lebensräumen und Arten und die Förderung erneuerbarer Energien. Heute ist der BUND thematisch breit aufgestellt und erfährt wachsenden Zuspruch.

Das Jahr 2022 wird vor allem von den Landtagswahlen geprägt sein. Gemeinsam wollen wir unsere Forderungen auf allen Ebenen und Wegen in die Politik einbringen. Wir werden weiter kämpfen für eine nachhaltige Mobilität, eine naturverträgliche Energiewende und eine Landwirtschaft, die natürliche Ressourcen schont.

Dank unserer zahlreichen Unterstützer\*innen konnten wir uns auch in 2021 erfolgreich für mehr Umwelt- und Naturschutz in Niedersachsen einsetzen: wertvolle Lebensräume schützen, für eine nachhaltige Zukunft eintreten und dabei unabhängig von Politik und Unternehmen bleiben. Unsere Highlights finden Sie auf den folgenden Seiten. Diese Erfolge geben uns Hoffnung und zeigen, dass sich Engagement und ein langer Atem auszahlen.



*H. Baumgarten*  
Heiner Baumgarten  
Landesvorsitzender



*Susanne Gerstner*  
Susanne Gerstner  
Landesgeschäftsführerin

### INHALT

Vorwort	2
Nachhaltige Mobilität	3
Energiewende	4
Natur- und Artenschutz	5
Wasser schützen	6
Agrarwende jetzt!	7
Kontakt	8

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen e. V. Goebenstraße 3a, 30161 Hannover

**Redaktion:** Dr. Tonja Mannstedt  
**Layout:** Corinna Pfarr Grafikdesign  
**Druck:** Die Umweltdruckerei  
**Papier:** 100 % Recycling, matt gestrichen

April 2022



Mit Menschenketten, Fahrraddemos und Kundgebungen informiert der BUND über die Folgen der geplanten A 20.

# NACHHALTIGE MOBILITÄT

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Mobilitätswende. Sie ist in der Klimakrise unumgänglich, denn der Verkehr in Niedersachsen erzeugt neben Lärm und Naturzerstörung 20 % der klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Um Klimawandel und Artensterben entgegenzuwirken, braucht es einen sofortigen Neubauschritt für Fernstraßen. Doch Bund und Land halten am Bau neuer Autobahnen fest. Seit Jahren klagt der BUND Niedersachsen daher gegen den Bau der Autobahnen A 20 und A 39. Diese Vorhaben sind klimaschädlich, zerstören Natur und halten die dringend notwendige Verkehrswende auf. Unser Ziel ist eine bezahlbare und nachhaltige Mobilität, die allen zugänglich ist.

Mit verschiedenen Aktionen haben wir Flagge für eine nachhaltige Mobilitätswende gezeigt und unsere laufende Klage flankiert. Den Auftakt bildeten Sternfahrten und Protestaktionen an der A 20 und der A 39 am bundesweiten Aktionswochenende zur Mobilitätswende im Juni. Im August demonstrierten wir in Stade in einem breiten Bündnis aus Umweltschutzorganisationen gegen neue Autobahnen. Im Oktober bildeten wir auf der geplanten Trasse der A 20 bei Himmelpforten eine lange Menschenkette für den Erhalt von Moor und Marsch.



[www.bund-niedersachsen.de/mobilitaet](http://www.bund-niedersachsen.de/mobilitaet)  
[www.bund-niedersachsen.de/a20](http://www.bund-niedersachsen.de/a20)

## UNSERE GRUPPEN

Der BUND ist ein Mitmachverband. Unsere Gruppen bilden das Rückgrat des Verbandes. Die Bandbreite der Themen, für welche sich BUND-Aktive vor Ort einsetzen, war auch in 2021 groß. Sie reichte von der Pflege und dem Schutz wertvoller Lebensräume wie Moore, Streuobstwiesen und Gipskarst über Bildungsprojekte bis hin zu Protest- und Müllsammelaktionen. Ein lebendiger Austausch untereinander, die Lust sich einzumischen und viel Expertise – das ist es, was den BUND ausmacht. Werden Sie auch aktiv für Natur und Umwelt! Die nächste BUND-Gruppe ist sicher ganz in Ihrer Nähe.

[www.bund-niedersachsen.de/  
bund-vor-ort](http://www.bund-niedersachsen.de/bund-vor-ort)

# ENERGIEWENDE

Der BUND setzte sich auch in 2021 für einen vollständigen Atomausstieg und eine naturverträgliche Energiewende in Bürger\*innenhand ein. Wir forderten einen Ausbau der Windkraft im Einklang mit dem Artenschutz und mehr Photovoltaik – vorrangig auf Gebäuden und versiegelten Flächen. Erfolgreich haben wir gegen die Erdgasförderung im Wattenmeer gekämpft: Gemeinsam mit Partnern ist es gelungen, eine Gesetzesnovellierung für ein Verbot von Bohrungen im Nationalpark Wattenmeer auf den Weg zu bringen. Den Bau von LNG-Terminals lehnt der BUND ab. Verflüssigtes Erdgas ist – besonders wenn durch Fracking gewonnen – extrem klimaschädlich. Angesichts bestehender, nicht ausgelasteter Kapazitäten in Europa darf nicht mehr in eine neue fossile Infrastruktur investiert werden.



Auch in 2021 sind viele BUND-Aktive für mehr Klimaschutz auf die Straße gegangen.

In der Klimafrage handelt Niedersachsen nicht entschlossen genug. Im niedersächsischen Klimaschutzgesetz fehlen unter anderem konkrete und messbare Ziele für Mobilität, Landwirtschaft und Gebäudewärme. Unsere Kritik am Gesetz haben wir beim Globalen Klimastreik vor der Bundestagswahl im September bekräftigt. Unser Erfolg: Das Land arbeitet

jetzt an einer Novellierung des Klimaschutzgesetzes!

Fast fünf Jahrzehnte lang hat der BUND gegen die Nutzung des Salzstocks Gorleben als Atommüllendlager gekämpft. Im September wurde endlich die Stilllegung des Bergwerks beantragt. Ein riesiger Erfolg für Niedersachsens Atomkraftgegner\*innen. Offen ist hingegen die Zukunft von Schacht Konrad: Aufgrund der enormen Umweltprobleme hält der BUND ihn als Atommülllager für ungeeignet und beantragte im Mai die Aufhebung der Genehmigung. Innerhalb weniger Wochen sammelten BUND und verbündete Organisationen 21.000 Unterschriften zur Unterstützung dieses Antrags.



[www.bund-niedersachsen.de/klima-und-energie](http://www.bund-niedersachsen.de/klima-und-energie)  
[www.bund-niedersachsen.de/atomkraft](http://www.bund-niedersachsen.de/atomkraft)

## UNSERE ARBEITSKREISE

In 2021 widmeten sich Fachexpert\*innen aus ganz Niedersachsen wichtigen Themen des Umwelt- und Naturschutzes in acht Landes-Arbeitsgruppen: Atom, Energie, Landwirtschaft, Mobilität, Naturschutz, öko-sozialer Wandel, Wald und Wasser. In Unterarbeitskreisen wie Radverkehr, Moorschutz und Flächenverbrauch wurden weitere aktuelle Naturschutzaspekte und Umweltprobleme diskutiert und Lösungen erarbeitet.

[www.bund-niedersachsen.de/arbeitskreise](http://www.bund-niedersachsen.de/arbeitskreise)



Unser Protest gegen die geplante Erweiterung des Gipsabbaus im Südhaz führte uns auch vor den niedersächsischen Landtag.

# MEHR ARTEN- UND NATURSCHUTZ!

Mit Protesten und Unterschriftenaktionen hat der BUND über Monate massiv gegen die geplante Erweiterung des Gipsabbaus im Südhaz gekämpft. Dadurch konnten wir 45 Hektar wertvollste Natur im Harz fürs erste vor der Zerstörung retten. Doch dieses wichtige Refugium vieler bedrohter Pflanzen- und Tierarten ist nach wie vor durch den Abbau von Naturgips bedroht! Der BUND setzt sich dafür ein, den endgültigen Ausstieg aus dem Gipsabbau zu erreichen. Dass dies bis spätestens 2045 möglich ist, weil ausreichend Alternativen zur Verfügung stehen, zeigten wir im März 2021 mit einem neuen Gutachten.

Die Umsetzung der Allianz für Artenschutz schreitet weiter voran. Der BUND hat sich gemeinsam mit den Partnern des Nieder-

sächsischen Weges für eine Reduzierung des Flächenverbrauchs, einen wirksamen Biotopverbund, die flächendeckende Betreuung von Schutzgebieten und die Beratung von Landwirt\*innen zum Biotop- und Artenschutz eingebracht. Im Solling wurde in 2021 ein 1.000 Hektar großes Wildnisgebiet eingerichtet. Hier soll sich der Wald künftig ungestört entwickeln und Lebensraum für Arten wie Wildkatze, Schwarzstorch, Spechte und Fledermäuse bieten. Ein riesiger Erfolg für den BUND, der dies seit vielen Jahren gefordert hatte.

Unsere eigenen Ökologischen Stationen und die BUND-Schäferei leisteten Tag für Tag wirksame Beiträge zum Natur- und Klimaschutz durch die Pflege von Mooren,

## UNSERE PROJEKTE

Auch in seinen Projekten setzt sich der BUND für Artenvielfalt und Biotopverbund in Niedersachsen ein. Streuobstwiesen wurden gepflegt und neue angelegt, weitere grüne Korridore für wandernde Arten wie die Wildkatze geplant. Mit dem Projekt „Eigene Vielfalt“ schafft der BUND bis 2024 in drei Modellregionen wieder mehr zusammenhängende Lebensräume für Vögel und Insekten. Dabei arbeiten wir eng mit Landwirt\*innen zusammen. Zusammenarbeit wird auch im Projekt „Spurensuche Gartenschläfer“ großgeschrieben: Naturschützer\*innen und Wissenschaftler\*innen haben innerhalb weniger Monate gemeinsam tausende wissenschaftliche Daten zum Gartenschläfer gesammelt – einmalig in der Tierforschung Deutschlands.

[www.bund-niedersachsen.de/bund-projekte](http://www.bund-niedersachsen.de/bund-projekte)

Gewässern und artenreichem Grünland. Um sich noch stärker für den Schutz und die Entwicklung von Natura 2000-Gebieten in Niedersachsen zu engagieren, hat der BUND in 2021 zusammen mit Partnern Konzepte für drei neue Stationen und eine Erweiterung vorgelegt.



[www.bund-niedersachsen.de/harzer-gipskarst-retten](http://www.bund-niedersachsen.de/harzer-gipskarst-retten)  
[www.bund-niedersachsen.de/allianz-fuer-artenschutz](http://www.bund-niedersachsen.de/allianz-fuer-artenschutz)

# UNSER WASSER SCHÜTZEN!

In 2021 wurden in Niedersachsen größere Randstreifen zum Schutz unserer Gewässer eingeführt, in 2022 werden sie erstmals auch an kleineren Gewässern zur Pflicht. Diese Schutzstreifen hatte der BUND schon lange gefordert, denn sie helfen, den Eintrag von Nährstoffen in Flüsse und Bäche zu verhindern. Der Masterplan „Ems 2050“ zur Renaturierung der Ems wurde in 2021 weiter umgesetzt, das BUND-Projekt „Lebendige Auen für die Elbe“ erfolgreich abgeschlossen: 420 Hektar wertvolle Auenlandschaft sind wieder mit der Dynamik des Elbestroms verbunden.



Überall in Niedersachsen fanden Aktionen gegen Plastikmüll in Gewässern statt – wie hier in Hildesheim von der BUNDjugend.

Gemeinsam mit dem Initiativkreis Oberweser und 15 Kommunen wurden Schutzmaßnahmen für die Weser entwickelt, die im Rahmen des Bundesprogramms „Blaues Band“ realisiert werden sollen.

Trotz dieser Erfolge geht der Gewässerschutz in Niedersachsen nach wie vor viel zu langsam voran, das Erreichen europäischer Schutzziele bleibt in weiter Ferne. Deshalb weist der BUND Politik und Öffentlichkeit immer wieder auf die Defizite hin: Seit Jahrzehnten werden z.B. große Mengen an Salzabwässern direkt in die Weser und Werra eingeleitet. Die Folgen für die Flussnatur sind dramatisch. Mit unseren Aktionen gegen diese Versalzung haben wir erreicht, dass die Politik im Bewirtschaftungsplan Salz endlich eine Reduzierung der Salzeinleitungen in die Flüsse beschlossen hat. Vage Formulierungen lassen jedoch zu viele Schlupflöcher. Diese zu schließen, bleibt unsere Aufgabe.

[www.bund-niedersachsen.de/fluesse-und-gewaesser](http://www.bund-niedersachsen.de/fluesse-und-gewaesser)  
[www.bund-niedersachsen.de/schluss-mit-der-poekelei](http://www.bund-niedersachsen.de/schluss-mit-der-poekelei)

## UNSERE JUGEND

In 2021 standen bei der BUNDjugend endlich wieder Präsenztreffen und Aktionen auf dem Programm: Zum Beispiel wurde in Göttingen und Nienburg Müll gesammelt, in Hildesheim Amphibien gerettet, in der Wedemark ein Büchertauschregal gebaut, in Hannover Parkplätze besetzt. Besondere Highlights waren die Bildungsfahrt mit dem Traditionssegler „Lovis“ auf der Ostsee und Aktionen für eine nachhaltige Verkehrswende. In Online-Workshops hat sich die BUNDjugend über grüne Stadtentwicklung, nachhaltigen Aktivismus, gewaltfreie Kommunikation und Willkommenskultur ausgetauscht. Besonders erfreulich: Das erfolgreiche Jugendprojekt „Stadt, Land im Fluss!“ wurde um zwei Jahre verlängert.

[www.bundjugend-niedersachsen.de](http://www.bundjugend-niedersachsen.de)



# AGRARWENDE JETZT!

Großen Zuspruch fand unsere Streuobsttagung auf der Streuobstwiese Baars in Walsrode.

Gemeinsam mit Partnern aus der Landwirtschaft setzt sich der BUND im Niedersächsischen Weg für einen Gesellschaftsvertrag ein, der eine angemessene Bezahlung für gesunde und nachhaltig produzierte Lebensmittel sicherstellt. Ein vereinbartes Ziel ist es, den Anteil des Ökolandbaus von derzeit 4 % auf mindestens 15 % in 2030 zu steigern. Dazu muss die Umstellung der Betriebe erleichtert und die regionale Vermarktung deutlich verbessert werden. Dies war auch Thema bei der Niedersächsischen Streuobsttagung im Juli, die unterschiedliche Vertriebsformen und Kommunikationsstrategien am Beispiel der Vermarktung von Streuobst beleuchtete.

Die Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik und künftiger Förderprogramme war in 2021 ein weiteres wichtiges

Thema. Der BUND fordert, dass Fördermittel künftig ausschließlich für Maßnahmen im Sinne des Natur-, Klima- und Gewässerschutzes sowie Tierwohl eingesetzt werden. Im Zuge des Streites zwischen EU-Kommission und Deutschland

um die Düngeverordnung hat der BUND die mangelhafte Ausweisung belasteter Gebiete in Niedersachsen kritisiert.

[www.bund-niedersachsen.de/landwirtschaft](http://www.bund-niedersachsen.de/landwirtschaft)  
[www.bund-niedersachsen.de/obstbaeume](http://www.bund-niedersachsen.de/obstbaeume)

## UNSERE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

Im Sommer 2021 waren unsere Nationalpark-Häuser und Besucherzentren zwischen Küste und Harz wahre Publikumsmagneten. Sie haben die coronabedingte beschwerliche Schließungszeit genutzt, um neue spannende und auch digitale Angebote zu entwickeln: darunter Segeltörns entlang der Küste, Watt-Yoga, Online-Workshops zu den Auswirkungen des Klimawandels im Harz und an der Küste sowie zu Fischen der Nordsee. Insgesamt hatten die 8 BUND-Einrichtungen in 2021 über 2.000 Veranstaltungen im Programm. Die Ausstellung im Nationalpark-Haus Juist wurde von Grund auf erneuert, im Besucherzentrum TorfHaus um neue Module erweitert.

[www.bund-niedersachsen.de/bund-einrichtungen](http://www.bund-niedersachsen.de/bund-einrichtungen)

## DIE ERDE BRAUCHT FREUNDE!

Zusammen können wir in Niedersachsen viel bewegen. Je mehr Menschen hinter uns stehen, desto größer ist unsere politische Durchsetzungskraft. Somit ist klar: Unsere Stimme hat Gewicht und kann nicht überhört werden! Werden Sie Mitglied oder unterstützen Sie uns mit einer Spende!

[www.bund-niedersachsen.de/mitglied-werden](http://www.bund-niedersachsen.de/mitglied-werden)

[www.bund-niedersachsen.de/spenden](http://www.bund-niedersachsen.de/spenden)

---

## AKTIV WERDEN

Sie möchten selbst etwas für den Natur und Umweltschutz in Niedersachsen tun? Dann machen Sie bei BUND-Aktionen mit, probieren unsere Ökotipps aus oder nehmen Kontakt zu Ihrer BUND-Gruppe vor Ort auf.

[www.bund-niedersachsen.de/mitmachen](http://www.bund-niedersachsen.de/mitmachen)

[www.bund-niedersachsen.de/oekotipps](http://www.bund-niedersachsen.de/oekotipps)

[www.bund-niedersachsen.de/bund-vor-ort](http://www.bund-niedersachsen.de/bund-vor-ort)

---

## AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

Sie möchten mehr über unsere Aktivitäten und Erfolge erfahren? Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter mit regionalen Infos. Einfach anmelden unter:

[www.bund-niedersachsen.de/newsletter](http://www.bund-niedersachsen.de/newsletter)

## KONTAKT

BUND Landesverband Niedersachsen e.V.

Goebenstraße 3a • 30161 Hannover

Tel: (0511) 965 69 -0

Fax: (0511) 66 25 36

[bund@nds.bund.net](mailto:bund@nds.bund.net)

[www.bund-niedersachsen.de](http://www.bund-niedersachsen.de)